

az KULTUR AUSBLICK

Salzhaus im Sommerblues



Mr. Blue Rivers. HO

Mr. Blue & The Tight Groove ist ein Name, der für heisse Live-Acts bürgt. Die Band spielt einen Sound mit total schwarzem Blues-Feeling, das das Publikum immer wieder in Ekstase versetzt.

Die Stimme von Mr. Blue Rivers und die funkigen, rockigen, zumeist aber durch und durch bluesig-melodiosen Gitarrensoli des Gitarrenvirtuosens René Hemmig machen jedes Livekonzert unvergesslich: Röhrender Hammond-Sound und ein Honky-Tonk-Piano, das unter die Haut geht, scharfe Saxofon-Riffs und der «tight Groove» von Bass und Schlagzeug, sei er funkig oder von tragender Wärme, geben dem Zuhörer das Gefühl, akustisch, optisch und stimmungsmässig in einem brodelnden Bluesclub in Downtown Chicago zu sitzen. (A2)

Brugg Salzhaus, Fr, 15. Juni, 20 Uhr.

Fünf Organisten und fünf Orgeln

Die fünf Orgeln der Klosterkirche Muri – neben den drei vom Kirchenraum aus sichtbaren Instrumenten besteht die Orgelanlage noch aus zwei transportablen Kleinorgeln – bilden ein einzigartiges Ensemble, wie es sonst nirgendwo in der Schweiz zu finden ist. Im letzten Orgelkonzert vor der Sommerpause gibt es die Gelegenheit, alle fünf Instrumente einzeln und im Zusammenspiel zu hören. Das Programm beinhaltet neben Händels Kuckuck auch arrangierte Stücke Haydns für Flöten und ein Stück für die Orgel der

Das kleine Festival als grosse Kunst

Open Air Viel unbekannte Schweizer Perlen am 12. Festival des Arcs in Ehrendingen

VON PASCAL MUNGER

Die Schweizerinnen und Schweizer gelten als fleissige Bienenlein, die viel arbeiten und manchmal fast etwas zu wenig träumen. Das Klischee stimmt nicht, das sieht man jeweils am charmanten kleinen Zweitagesfest «Festival des Arcs» in Ehrendingen. Diesen Freitag und Samstag findet es bereits zum 12. Mal statt und wird wie immer einem wilden und bunten Sammelsurium an innovativen Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform bieten.

Nichts da also mit dem Image der grauen Maus – in den Stuben und Proberäumen der kreativen Schweizer Kunstschaaffenden entstehen philosophische Texte, treibende Rhythmen mit ausgefransten Popmelodien und performativer Gugus. Bis zu 14 Künstler, die bis anhin den Sprung in die kollektive Wahrnehmung verpasst haben, zeigen ihre erarbeiteten Ideen an zwei Tagen auf zwei Bühnen.

Die Region ganz gross

Das Festival des Arcs verfolgt als kleines Open-Air Festival besonders ehrbare Ziele: Es sollen in erster Linie junge regionale Kunst- und Kulturschaaffende aus den Bereichen Mu-

In den Stuben der kreativen Schweizer entstehen treibende Rhythmen mit ausgefransten Popmelodien und performativer Gugus.

sik, Kleinkunst und Literatur eine Möglichkeit bekommen, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren. Bei der Gestaltung des Programms wird zudem auch innerhalb der verschiedenen Künste grossen Wert auf die stilistische Vielfalt gelegt. Von Afro-



Nah am Sound der weiten Welt – Das Aargauer Trio Venetus Flos. HO



Mit Trommel und Dudelsack – Kel Amrun aus dem Emmental. HO



Funk über Electro bis zu Reggae reicht die Palette an Musikern.

Die grosse, weite Welt

Das Aarauer Trio Venetus Flos gehört in diesem Jahr zu den Höhepunkten. Ihre Mischung aus treibenden elektronischen Beats, pulsieren-

den Bassläufen und epischen Soundscapes kombinieren sie mit einer psychedelischen Lichtshow. Perfekt dazu passt der Satz, der direkt aus der Feder der Band stammt: «Das Trio orientiert sich an den Sounds der weiten Welt, welche nur geografisch in der Ferne liegen.»

Die Bands

Freitag, 15. Juni 2012

19.00 Uhr: Riddemption
20.30 Uhr: Gut Li
20.45 Uhr: The Music Monkeys
23.15 Uhr: Naturbreit
00.45 Uhr: Illeist Collective
02.00 Uhr: DJ Beatis & Basshead

Samstag, 16. Juni 2012

16.15 Uhr: MS Ensemble Ehrendingen
17.00 Uhr: Im Schiff
18.15 Uhr: Journey To Ouagadougou
19.45 Uhr: Olgas Bagasch
21.15 Uhr: Kel Amrún
22.45 Uhr: Octanone
00.00 Uhr: Venetus Flos
01.30 Uhr: Moonshaped
02.30 Uhr: DJ Dave Eleanor

Weitere Informationen:
www.festivaldesarcs.ch

Auch Kel Amrun aus dem Emmental werden die Besucher aufwühlen. Mittelalterliche Klänge aus Dudelsack und Flöten geblasen werden von energetischen Percussions-Einlagen angetrieben. Das wilde Rezept dieser Band ist nicht nur spannend anzuhören, sondern auch zum Staunen.

Ein Open Air mit Nachhall

Aleine die Verpflichtung dieser beiden Acts zeigt, dass die Verantwortlichen des Festivals ein feines Händchen für das Sahnehäubchen der Schweizer Untergrundzene haben. Kein Wunder, konnte sich das Festival des Arcs in den vergangenen Jahren bei Zuschauern aus der Region und der ganzen Schweiz beliebt machen und hat mittlerweile einen anscheinlichen Ruf unter den kleinen Open Airs.

Ist halt nicht die Kunst, die ein Open Air speziell macht. Sondern eine Kunst, ein spezielles Open Air auf die Beine zu stellen.

Ehrendingen Festival des Arcs, Fr, 15. Juni bis Sa, 16. Juni. Infos siehe Box.